Zeittafel

zu

Vorlesungen über Molière

von

Heinrich Morf

BERN.
Druck und Verlag von K. J. Wyss.
1886.

A. Allge-

Théâtre de Bourgogne.	Théâtre du Marais.	Théâtre de Molière.
1548. Die privilegirten *Confrères de la Passion* erwerben ein zum *Hôtel de Bourgogne* gehöriges Terrain und bauen daselbst ein Schauspielhaus.		
Um **1588** verpachten sie dieses Theater an eine Gesellschaft von Berufsschauspielern (Pois pilés).		
	Gegen **1598** installirt sich eine Schauspielertruppe im *Hôtel d'Argent im Marais;* Konflikt mit den Passionsbrüdern.	
	1608. Drei Schauspieler scheiden aus der Bourgognetruppe aus und stossen zu der des Marais; diese ist den Confrères tributär.	
1611. Diese erhalten den Titel: *Troupe royale des comédiens,* wohl mit einer Subvention vom Hofe.		
1615. Sie beantragen in einer Eingabe an Ludwig XIII. Aufhebung der Confrérie und Auslieferung des Theaters an sie.		
	1620. Eine (neue?) Truppe lässt sich in der *Rue vieille du temple* nieder.	
1629. Die ohne Erfolg gemachte Eingabe wird wiederholt; der daraus entstehende Prozess zwischen Miethern und Eigenthümern dauert bis 1676. — Corneille's *Mélite* wird aufgeführt.	Um **1629** existirt kein Theater im Marais mehr.	
	1631. *Mondory,* vom Bourgognetheater scheidend, hat eine neue Truppe *Rue Michel-le-Comte (petits comédiens du Marais)* etablirt.	
1634. Auf Befehl des Königs gehen sechs Schauspieler des Marais-Theaters zur Troupe royale über.		
	1635. *Mondory's* Truppe siedelt in die *Rue vieille du temple* über.	
	1636. Corneille's *Cid* wird aufgeführt.	
	1637. *Mondory* tritt zurück. Es folgt eine Zeit des Niedergangs.	
Um **1638.** *Baron père* et *de Villiers,* Mann und Frau, vom Marais-Theater treten ein.		
1641. Die königliche Subvention beträgt jährlich 12,000 livres.		
	Um **1650** beginnen die Petits comédiens du Marais die Spezialität der *pièces à machines* zu kultiviren.	

meiner Theil.

Comédie italienne.	Comédie espagnole.	Oper.	Kleinere Bühnen.
Seit der Zeit *Franz I.* findet man in Paris Wandertruppen italienischer Schauspieler. Die Passionsbrüder suchen diese Invasion mit wechselndem Glück zu verhindern.			
1601 bringt Heinrich IV. von seiner Hochzeit mit Maria de' Medici in Lyon die italienische (Mantovaner) Truppe der *Accesi* nach Paris. Sie kehren im selben Jahr zurück.			**1596** (3 Februar). Ein zivilrichterliches Urtheil schützt die *théâtres forains* der foire de St-Germain gegen die Passionsbrüder. Diese Letztern erhalten von den forains jährlich zwei Thaler Tribut. Während des ganzen 17. und 18. Jahrhunderts bestehen diese Volkstheater (sauteurs, danseurs de corde, jongleurs, marionettes, etc.) mit wechselnden Schicksalen während der sechs jährlichen foires. Einzelne, wie *Brioché* mit seinen Marionetten (um **1650**) spielen in den Strassen der Stadt und scheinen permanent.
1603—1604 neue Truppe *(Francesco Andreini).*	**1604** erscheint die erste spanische Schauspielertruppe in Paris.		
1608 macht die Truppe des Herzogs von Mantua einen achtmonatlichen Besuch in Paris. Sie spielen im *Petit-Bourbon (Pier Maria Cecchini).*			
1613—1614 ist sie wieder in Paris. Sie spielen im Bourgognetheater *(Tristano Martinelli).*	**1615.** Der premier mariage espagnol zieht spanische Schauspieler nach Paris, welche Königin Anna unterstützt.		
1621—1622 spielt dieselbe Truppe im *Petit-Bourbon (Martinelli, G. B. Andreini).*			Von Zeit zu Zeit machen *Wandertruppen* aus der Provinz Versuche, sich in Paris niederzulassen, wie umgekehrt die Pariser Theater *des tournées en province* unternehmen. Die *Kollegienbühne* ist hauptsächlich vertreten durch die Aufführungen der Jesuiten im Collège de Clermont. Es gibt auch *Kindertruppen* (z. B. 1663).
1623 und **1624—25** sind dieselben wieder da.			
Unter Richelieu und Mazarin, unter Letzterem in steigender Zahl, kommen fernerhin italienische Truppen für kürzere oder längere Zeit nach Paris (z. B. *Beltrame*).			
		1645 (14. Dezember) wird die erste Oper — noch italienisch, *la finta pazza* — in Paris aufgeführt (im *Petit-Bourbon).* Es folgen andere, z. B.:	
1645—47 die zahlreiche Truppe des *Gius. Bianchi,* welche **1653** wiederkehrt. Sie spielen im *Petit-Bourbon* (Sonntags, Dienstags, Freitags jours ordinaires).		**1647** (2. März) Aufführung einer *comédie à machines et en musique à la mode italienne* (Orfeo e Euridice). Maschinist und Musiker aus Rom verschrieben.	
		1650. In dem neu eingerichteten Saale des *Petit-Bourbon* wird Corneille's Andromède aufgeführt. Maschinist *Torelli* aus Venedig.	

Théâtre de Bourgogne.	Théâtre du Marais.	Théâtre de Molière.
		1658 (24. Oktober) spielt eine, einst *l'illustre théâtre* sich betitelnde Wandertruppe, deren Mitglied *Molière* seit 1643 ist, im Louvre vor Ludwig XIV., nachdem sie schon wiederholte vergebliche Versuche gemacht, sich in der Hauptstadt dauernd niederzulassen. Sie etablirt sich darauf neben den Italienern, denen sie 1500 livres Entschädigung zahlt, im *Petit Bourbon* (3. Nov.), erhält den Titel *troupe de Monsieur* und 300 livres jährlicher Pension pro Schauspieler zugesichert. Es wird von ihr Montags, Mittwochs, Donnerstags und Samstags gespielt (jours extraordinaires).
		1659 (Juli). Nach Abreise der Italiener spielt Molière Sonntags, Dienstags und Freitags.
		1660 (11. Oktober) muss die troupe de Monsieur das Petit-Bourbon räumen. Sie ist ohne Saal, bis
	1661. Corneille's *Toison d'or* wird aufgeführt.	**1661** (20. Januar) derjenige des *Palais Royal* von ihr eröffnet wird.
		1665 (15. August) erhält sie den Titel *troupe du roy* und eine jährliche Pension von 6000 livres.
1670. *Champmeslé,* Mann und Frau, vom Marais-Theater treten ein.		
1673. *Baron fils* und drei andere Schauspieler vom Palais royal treten ein.	**1673**. Eine lettre de cachet (23. Juni) hebt das Theater auf. Die Schauspieler vereinigen sich mit denjenigen des Palais Royal im *Hôtel Guénegaud.*	**1673** (17. Februar) stirbt der Direktor *Molière.* Die Truppe miethet am 23. Mai den Saal des *Hôtel Guénegaud.*
	Troupe du roy à l'hôtel Guénegaud.	
1676 (Dezember). Ein königliches Edikt erklärt die Passionsbrüderschaft für aufgehoben und das Hôtel de Bourgogne als Eigenthum des Hôpital général, dessen Miether von nun an die Schauspieler sind.	**1673** (9. Juli) Eröffnungsvorstellung.	
1680 (25. August). Ein königlicher Befehl vereinigt die troupe royale des comédiens mit der troupe du roy im *Hôtel Guénegaud.*	**1679** (Ostern). Die *Champmeslé* vom Bourgogne tritt ein und bringt das Repertoire Racine's mit.	

Comédiens français du roy à l'hôtel Guénegaud.

1688 bauen sie sich nach mancherlei Wechselfällen ein eigenes Theater für 200,000 livres in der *rue des Fossés-St-Germain-des-Prés,* wo sie während des 18. Jahrhunderts bleiben. Sie eröffnen ihre Vorstellungen am 18. April 1689, spielen täglich und erhalten eine Subvention von 12,000 livres.

Comédie italienne.	Comédie espagnole.	Oper.	Kleinere Bühnen.
1659 im Juli reisen sie ab.		**1659** Aufführung der ersten *comédie française en musique* zu Vincennes (*la Pastorale* von *Abbé Perrin*).	
1662 (18. Januar) erhalten die zu dauerndem Aufenthalt zurückgekehrten Italiener gegen 2000 livres Entschädigung das Benutzungsrecht der Salle du *Palais Royal* für die jours extraordinaires.	**1660** (Juli) kommen in Folge des second mariage espagnol spanische Schauspieler nach Paris. Sie spielen erst im *Petit-Bourbon* (drei Mal), dann vom Ende des Monats an im *Hôtel de Bourgogne.*		
1664. Sie erhalten 15,000 livres jährlicher Subvention vom König.	**1663**. Da das hauptstädtische Publikum ihnen wenig Interesse entgegenbringt, spielen sie ausschliesslich bei Hofe vor der Königin *(comédiens de la reine).* Für 63 Vorstellungen erhalten sie dieses Jahr 32,000 livres.	**1669** (28. Juni). *Abbé Perrin* erhält das Privileg, eine *académie d'opéra* gründen zu dürfen. Er baut mit Sourdéac den Saal *Guénegaud.*	
		1671 (19. März). Eröffnungsvorstellung *(Pomone).* Perrin wird von Sourdéac aus der Direktion gedrängt (Ende des Jahres).	
		1672. Perrin tritt sein Privileg an *Lulli* ab (März), der ein förmliches Monopol der dramatischen Musik erhält.	
1673. Auch die comédie italienne zieht ins *Hôtel Guénegaud.*	**1673** (Frühjahr) kehren sie nach Spanien zurück.	**1673**. Den daraus entstehenden Prozess gewinnt Lulli gegen Sourdéac. Er erhält für seine *Académie royale de musique* den Saal des *Palais Royal.* Sie bleibt daselbst während des 18. Jahrhunderts.	**1674** (August) wird *Guichard* ein Patent für eine *académie royale des spectacles* gewährt, welches 1678 (Juni) widerrufen wird.
1680. Die comédie italienne zieht in das frei gewordene *Hôtel de Bourgogne,* wo sie fünf bis sechs Mal die Woche spielt.			**1677**. *Lulli* lässt das neugegründete *théâtre des bamboches* kraft seines Monopols aufheben.
1697 (4. Mai) wird sie durch eine königliche lettre de cachet aufgehoben.			
1716 kehren die Italiener zurück und bleiben während des 18. Jahrhunderts im *Hôtel de Bourgogne.*			**1698**. Es beginnt der eigentliche Kampf zwischen der comédie française und den théâtres forains, aus welchem *l'opéra comique* hervorgehen wird.

B. Spezieller Theil.

1594 heirathet der Tapezirer *Jean Poquelin* zu Paris die *Agnès Mazuel*, die einer Familie von Musikern (Violons) entstammt. Er stirbt 1626 (?). Das älteste seiner zehn Kinder (darunter fünf Söhne: Jean; Pierre, geb. 1596; Nicolas 1599; Guillaume 1603; Martin 1616), der

1595 geborene *Jean*, ebenfalls Tapezirer, *honorable homme*, heirathet

1621 (27. April) *Marie Cressé*, Tochter des *honorable homme Louis Cressé*, eines wohlhabenden Tapezirers. Von den sechs Kindern dieser Ehe scheinen nur drei zu Jahren gekommen zu sein, nämlich:

Jean(-Baptiste) (Molière)	*Marie*	*Jean*
geb. 1622,	geb. 1625,	geb. 1629, tapissier valet
getauft den 15. Januar.	gest. als Madame Bondet 1665.	de chambre du roi, gest. 1660.

1632 (11. Mai) stirbt die Mutter.

1633 (30. Mai) heirathet der Vater Poquelin *Catherine Fleurette*. Im selben Jahre kauft er sich von seinem Bruder *Nicolas* das Amt eines tapissier valet du roi.

1636 (12. Nov.) stirbt auch diese zweite Frau, nachdem sie ihrem Manne zwei Töchter geschenkt, von denen die eine früh stirbt, die andere 1655 Nonne wird. — *Jean-Baptiste* tritt in's *Collège de Clermont.*

Um **1640** geht er als stud. jur. nach *Orléans.*

1643. Eine Quittung vom 6. Januar belegt seinen Aufenthalt zu Paris. Er verzichtet auf die Anwartschaft der Stelle eines tapissier valet du roi zu Gunsten des jüngern Bruders. — Am 30. Juni konstituirt sich zu Paris die Truppe des *illustre théâtre* (Direktorin *Madeleine Béjart*, geb. 1618); unter den zehn unterzeichnenden Mitgliedern befindet sich auch: Jean-Baptiste Poquelin, bisher Rechtsgelehrter. Am 12. September miethen sie den Saal eines jeu de paume zu *Paris.* — Während derselbe hergerichtet wird, gastirt die Truppe (im November) zu *Rouen.* Ende Dezember ist sie wieder zu Paris, wo sie während der Jahre

1644 und **1645** spielt; das erste Dokument, in welchem J.-B. Poquelin's Schauspielername *de Molière* vorkommt, datirt von 1644; das letzte, das Molière's Anwesenheit in Paris bezeugt, datirt vom 13. August 1645.

1647 vereinigt sich die Schauspielertruppe des Herzogs von Epernon, dirigirt von Dufresne (darunter der Komiker *René Bertholet*, genannt *Duparc*), mit der Béjart'schen, welche mittlerweile nach finanziellem Missgeschick Paris verlassen hatte und bis

Ende **1650** in der Provinz (*Bordeaux?, Albi?*, *Carcassonne?*, *Nantes*, *Fontenay-le-Comte Toulouse*, *Narbonne, Agen, Angers etc.)* herumzieht. Aus den Jahren

1651 bis **1652** (Dezember), ist nur ein Dokument erhalten (Quittung vom 14. April 1651); dasselbe zeigt Molière zu *Paris.*

1653 (Oktober) ist die Truppe in *Lyon.* Hier verbindet sich mit ihr eine weitere Gesellschaft, die unter der Direktion von *Mitalla* und *de Gorla* steht und seit 1644 in Lyon spielt. Mit derselben treten *Marquise Thérèse de Gorla,* geb. 1633 (?), (Tochter des Direktors de Gorla), seit Februar 1653 Frau des Schauspielers *Duparc* und das Ehepaar *Debrie* (die Frau geb. 1620[?]) bei ihr ein. Von Lyon aus spielt die vereinigte Truppe *Béjart-Dufresne-de Gorla* während Sommer und Herbst dieses Jahres in *Pézenas.*

1654 (Januar) ist sie in *Montpellier;* März und November in *Lyon;*

1655 Februar bis Anfang April zu *Montpellier;* Ende April zu *Lyon.* Hier Première des *Etourdi;* erste Ausgabe, G. Quinet, 1633; (Privileg vom 31. Mai 1660, Achevé d'imprimer vom 21. No-

vember 1662). Zahl der Aufführungen*): P. R. 63;(?); H. 6. *Dassoucy* stösst zur Truppe und begleitet sie nach *Avignon* und *Pézenas* (November), wo sie vor den Ständen von Languedoc als «*Schauspieler des Prinzen Conti*» spielt bis

1656 Februar. Bis im Mai ist sie zu *Narbonne*; im Dezember spielt sie vor den Ständen zu *Béziers*. Hier Première des *Dépit amoureux;* erste Ausgabe, G. Quinet, 1663; (Privileg vom 31. Mai 1660, Achevé d'imprimer vom 24. November 1662.) P. R. 65;(?); H. 7.

1657 im April scheint die Truppe noch in Béziers zu sein; über *Lyon* gelangt sie im Juni nach *Dijon;*

1658 zu Anfang wieder in *Lyon;* bis Ostern in *Grenoble*. Dann geht's über *Lyon* nach *Rouen,* wo sie nach Mitte Mai anlangt und der Protektion des Gouverneurs *Henri d'Orléans* sich erfreut *(Comédiens de son Altesse)*. — Am 24. Oktober spielt *Molière*'s Truppe im *Louvre* zu Paris vor Ludwig XIV. Sie erhält mit der Protektion des Bruders des Königs den Titel *troupe de Monsieur, frère unique du roi* und 300 livres Pension pro Mitglied zugesichert. Der Saal des *Petit-Bourbon* wird ihr angewiesen. — Sie besteht damals aus den Mitgliedern: *Molière*, den Geschwistern *Béjart* (Madeleine; Joseph, geb. 1622; Louis, geb. 1630); den Ehepaaren *Duparc* und *Debrie; Dufresne,* Md[elle] *Hervé* und dem Gagisten *Croisac*.

1659. Während zu Ostern das Ehepaar *Duparc* nur vorübergehend zum Maraistheater übertritt, *Dufresne* ausscheidet, *J. Béjart* stirbt, *Croisac* entlassen wird, tritt das Ehepaar *Ducroisy,* der Komiker *Jodelet*, (gest. schon 1660), *la Grange* und *Lespy* ein. — Seit Ostern 1659 beginnen die genauen Angaben im Registre de la Grange. — 18. November. Première der *Précieuses ridicules* im *Petit-Bourbon*; erste Ausgabe, G. de Luyne, 1660. (Priv. vom 19. Januar, Ach. d'impr. v. 29. Jan. 1660). Unterbrechung der Aufführung des Stückes bis zum 2. Dez. P. R. 56; (22 + 1 V.); H. 5.

Streit um die Précieuses Ridicules (1659–1660),

Somaize: *Les Véritables Précieuses,* Comédie, Ribou, 1660. (Priv. v. 12. Jan., Ach. d'impr. v. 7. Januar 1660).

dto. *Le grand dictionnaire des Précieuses*, Ribou, 1660. (Ach. d'impr. v. 12. April).

dto. *Les Précieuses ridicules mises en vers,* Ribou, 1660. (Ach. d'impr. v. 12. April).

dto. *Le Procès des Précieuses* en vers burlesques, Comédie, Ribou, 1660. (Ach. d'impr. v. 12. Juli).

dto. *Le grand dictionnaire historique,* Ribou, Juni 1661.

Gilbert: *La vraie et la fausse Précieuse.* Première im *Palais royal*, 7. Mai 1660, ungedruckt.

Anonymus (Subligny?): *La déroute des Précieuses,* gedr. 1659.

1660, Molière erbt nach dem Tode seines Bruders (6. April), die Kammerdienerstelle. — *Don Garcie de Navarra* ist bereits vollendet. — 28. Mai., Première des *Sganarelle* im *Petit-Bourbon;* erste Ausgabe, ein Raubdruck, bei Ribou (Priv. v. 26. Juli, Ach. d'impr. v. 12. Aug. 1660). Erste rechtmässige Ausgabe, A. Barbin, 1662. P. R. 122; (24 + ? V.); H. 9. — 11. Oktober. Räumung des *Petit-Bourbon* und unfreiwillige Ferien bis

1661, 20. Januar, dem Tag der Einweihung der neuen Bühne im *Palais Royal*. — 4. Febr. Première des *Don Garcie de Navarre* im *Palais Royal.* Erster Druck in der Ausgabe der gesammelten Werke von 1682. P. R. 9; (7 + 0 V.); H. 3. — 24. Juni. Première der *Ecole des Maris* im *Palais Royal.* Erste Ausgabe, A. Barbin, 1661 (20. Aug.). P. R. 108; (29 + 4 V.); H. 8. — 17. August Première der *Fâcheux* in *Vaux-le-Vicomte* (dem Schloss Fouquet's), am 25. zu *Fontainebleau* und erst am 4. November im *Palais Royal;* erste Ausgabe, G. de Luyne, 1662 (18. Febr.). P. R. 106; (23 + 1 V.); H. 10.

---

*) Ich gebe hier jeweilen drei Zahlen. Die Erste mit P. R. eingeführte gibt die Aufführungen an, welche von Ostern 1659 (dem Beginn des La Grange'schen Registers) bis zu Molière's Tod (resp. bis zur Uebersiedelung in's Hôtel Guénegaud (Mai 1673) auf der eigenen Bühne gegeben wurden. Die daneben in Klammern stehenden bezeichnen erstens die Aufführungen der acht ersten Spielwochen (= 24 jours ordinaires), und zweitens (mit V) die während derselben Zeit mit dem neuen Stück gemachten Visites, geben also das Mass für den ersten Erfolg. Die mit H. eingeführte Zahl gibt die Aufführungen bei Hofe an (1659–1673). Nach Despois, *Oeuvres de Molière*, Bd. I, 537 ff.

1662, 20. Februar. *Molière* heirathet *Armande Béjart*, geb. 1643, Tochter der Madeleine Béjart. Aus der Ehe entsprossen drei Kinder, zwei Knaben 1664 und 1672, welche beide im Jahre ihrer Geburt starben und eine Tochter *Madeleine*, geb. 1665, die nach kinderloser Ehe mit einem *sieur de Montalant*, 1723, starb. — *La Thorillière* und *Brécourt* vom Marai-theater treten bei Molière ein; die Truppe besteht zu Ostern 1662 aus 9 Herren und 6 Damen — 26. Dezember. Première der *Ecole des femmes* im *Palais Royal;* erste Ausgabe, L. Bilaine, 1663 (17. März). P. R. 88; (24 + 5 V.); H. 8.

Streit um die Ecole des femmes (1663—1664).

De Visé: *Nouvelles nouvelles,* 9. Februar 1663.

Molière: *Critique de l'Ecole des Femmes,* Première vom 1. Juni 1663 im *Palais Royal,* erste Ausgabe, A. Bilaine, 1663. (Priv. v. 10. Juni, Ach. d'imp. v. 7 Aug. 1663). P. R 36; (26 + 3 V.); H. 3.

De Visé, *Zélinde ou la véritable critique de l'Ecole des femmes,* nie aufgeführt, gedruckt 1663. (Priv. v. 15. Juli, Ach. d'impr. v. 4. Aug.).

Molière, *L'impromptu de Versailles,* Première d. 14. Oktober 1663 in *Versailles* (im *Palais Royal* erst am 4. November), erster Druck in der Ausgabe der ges. Werke von 1682, P. R 20; (19 + 2 V.); H. 4.

Boursault, *Le portrait du peintre*, Première d. 19. Okt. 1663 im *Hôtel de Bourgogne,* gedruckt 1663. (17. Nov.).

Robinet, *Le Panégyrique ds l'Ecole des femmes*, gedr. 1663 (30. Nov.).

De Visé, *La Vengeance des Marquis*, aufgeführt im *Hôtel de Bourgogne* im Nov. 1663, gedr. 1663 (7. Dez.).

Montfleury, *L'impromptu de l'Hôtel de Condé*, Première im *Hôtel de Condé(?)* Ende 1663 (?). gedr. 1664 (19. Januar).

Chevalier, *Les amours de Calotin,* aufgeführt im *Maraistheater* um Neujahr 1664, gedr. 1664 (7. Febr.).

Delacroix, *La guerre comique,* aufgeführt im *Maraistheater* um Neujahr 1664, gedr. 1664 (17. März.).

1663 zu Ostern erhält Molière eine jährliche Pension von 1000 livres vom König; er dankt durch das Gedicht: *Remerciement au roi*, gedr. bei de Luynes, 1663.

1664, 29. Januar. Première des *Mariage forcé* im *Louvre* und am 15. Febr. im *Palais Royal,* erste Ausgabe, Ribou, 1668 (9. März); P. R. 37; (12 + 0 V.); H. 6. — Vom 7. bis 13. Mai finden in *Versailles* die *Plaisirs de l'île enchantée* statt, zu welchen zwei Premières Molière's gehören: diejenige der *Princesse d'Elide* vom 8. Mai, (Première im *Palais Royal* d. 9. Nov.), erste Ausgabe, R. Ballart, 1664; P. R. 25; (24 + 0 V.); H. 9. und diejenige des *Tartuffe* (in drei Akten) vom 12. Mai.

Streit um den Tartuffe (1664—1670).

Ludwig XIV. verbietet noch vor dem 17. Mai jede öffentliche Aufführung des Tartuffe.

P. Roullé. *Le roi glorieux*, gedr. Aug. 1664.

Molière. *Premier Placet au roi,* überreicht Aug. 1664, gedr. 1669 (6. Juni). — Zweite Aufführung des Tartuffe in *Villers-Cotterets* vor Monsieur am 25. Sept. 1664.

Molière führt den Tartuffe in fünf Akten aus und die Première dieser Ausarbeitung findet im Schloss *Rainey* vor *Condé* statt, d. 29. Nov. 1664. Andere Privataufführungen und Vorlesungen folgen in den nächsten Jahren.

Ludwig XIV. gibt vor seiner Abreise nach Flandern am 16. Mai 1667 die Erlaubniss zur Aufführung des Tartuffe; darauf Première des nun *L'imposteur* betitelten Stückes im *Palais Royal* am 5. August 1667. Der Held heisst nicht mehr Tartuffe, sondern *Panulphe.*

Der Präsident **Lamoignon** verbietet weitere Aufführungen am 6. Aug. 1667.

Molière, *Second Placet au roi,* abgesandt d. 8. Aug. 1667, nach Lille (La Grange und La Thorillière) gedr. 1669 (6. Juni). Die Truppe setzt ihr Spiel aus bis zum 25. Sept. Molière verbirgt sich in der Villa zu Auteuil.

Der **Erzbischof** *von Paris* verbietet durch eine Ordonnance vom 11. Aug. 1667 allen Gläubigen, Vorlesungen oder Aufführungen des *Imposteur* beizuwohnen.

Anonymus. *Lettre sur la comédie de l'Imposteur*, gedr. 1667 (20 Aug.).

Erlaubniss zur öffentlichen Aufführung des Stückes, 5. Febr. 1669, an welchem Tage dasselbe auch (*Le Tartuffe ou l'Imposteur)* im Palais Royal gegeben wird; erste Ausgabe, Ribou, 1669 (Priv. v. 15. März, Ach. d'impr. v 23. März); P. R. 81; (24 + 5 V); H. 1 (am 3. Aug. 1669 in Saint-Germain). — Am nämlichen Tage überreicht *Molière* das *Troisième Placet au roi.*

Bourdaloue predigt gegen den Tartuffe, Juli 1669.

Anonymus. *La Critique du Tartuffe, Comédie* 1670 (Ach. d'impr. v. 19. Dez. 1669); wohl nie aufgeführt.

1665. 15. Febr., Première des *Festin de Pierre* im *Palais Royal*; erster Druck in der Ausgabe der ges. Werke von 1682; P. R. 15 (15 + 0 V) H. 0.

Streit um den Don Juan (1665).

Molière zieht während der Osterferien den Don Juan zurück. (Letzte Aufführung Freitag vor Palmsonntag d. 20. März 1665).

Rochemont. *Observations sur le Festin de Pierre,* gedr. zweite Hälfte April. (Noch viermal gedruckt bis Ende 1665.)

Anonymus. *Réponse aux Observations*, gedr. Ende Juli 1665.

Anonymus. *Lettre sur les Observations,* gedr. etwa 10 Tage nach der Réponse.

15. Aug. Molière's Gesellschaft erhält den Namen *troupe du roi* und eine jährliche Pension von 6000 livres. — 14. Sept. Première des *Amour médecin* in *Versailles* (Première im *Palais Royal* d. 22. Sept.); erste Ausgabe, N. le Gras, 1666 (15. Jan.); P. R. 63; (?); H. 3.

1666. Es erscheint eine Gesammtausgabe seiner bisherigen neun Komödien, G. Quinet 1666 (23. März), ohne Molière's Zuthun. — 4. Juni, Première des *Misanthrope* im *Palais Royal;* erste Ausgabe, Ribou, 1667 (Priv. v. 21. Juni, Ach. d'impr. v. 24. Dez. 1666); P. R. 63 (24 + 0 V); H. 0. — 6. Aug., Première des *Médecin malgré lui* im *Palais Royal;* erste Ausgabe, Ribou, 1667 (Priv. v. 8. Okt., Ach. d'impr. v. 24. Dez. 1666); P. R. 59; (?); H. 1. — Vom 2. Dez. bis 19. Febr. 1667 feiert Ludwig XIV. Hoffeste zu *Saint-Germain* (Le Ballet des Muses); dazu gehören drei Premièren Molière's, dessen Truppe die ganze Zeit in Saint-Germain bleibt: I. am 2. Dez. 1666 diejenige der *Mélicerte, Comédie pastorale héroïque*, die mit zwei Akten unvollendet geblieben und nicht weiter ausgeführt worden ist; erster Druck in der Ausgabe der ges. Werke 1682. — ferner II.

1667. 5. Jan., diejenige der *Pastorale comique*, von der uns nur die Fragmente erhalten sind, welche sich in dem von 1666 datirten Ballettext finden (nicht weiter ausgeführt); und III. am 14. Febr. diejenige des *Sicilien ou l'amour peintre* (Première im *Palais Royal* am 10. Juni); erste Ausgabe, Ribou, 1668 (9. Nov.); P. R. 20; (17 + 0 V); H. 3. — In diesem Jahre geht die *Duparc* definitiv zum Maraistheater über; ihr Mann ist schon 1664 gestorben.

1668. 13. Jan. Première des *Amphitryon* im *Palais Royal*; erste Ausgabe, Ribou, 1668 (5. März); P. R. 53; (27 + 2 V); H. 1. — 18. Juli, Première des *George Dandin* bei den Hoffesten in *Versailles* (im *Palais Royal* am 9. Nov.); erste Ausgabe, Ribou, 1669; P. R. 39; (12 + ?); H. 4. — 9. Sept. Première des *Avare* im *Palais Royal*; erste Ausgabe, Ribou, 1669 (8. Febr.); P. R. 47; (9 + 0 V); H. 2.

1669. Molière's Gedicht *La gloire du Val-de-Grâce* erscheint bei Ribou (Priv. v. 5. Dez. 1668). — 27. Febr. *Molière's Vater* stirbt. — Vom 17. Sept. bis 20. Okt. ist die Truppe zur Unterhaltung des Königs in *Chambord*, wo am 6. Okt. die Première des *Monsieur de Pourceaugnac* stattfindet (im *Palais Royal* am 15. Nov.); erste Ausgabe, Ribou 1670 (3. März); P. R. 49; (20 + 0 V); H. 1.

1670. *Madelaine Béjart* und ihr Bruder *Louis* treten zurück; der 17 jährige *Baron* und das Ehepaar *Beauval* tritt ein. — 4. Jan. Die Komödie *Elomire hypocondre ou les médecins vengés* von *Boulanger de Chalussay* erscheint im Druck. Diese Schmähschrift wird auf Molière's Klage konfiszirt,

aber 1671 und 1672 neu aufgelegt. — Zum divertissement royal von *Saint-Germain* gehört die Première der comédie-ballet *Les Amants magnifiques*, am 4. Febr 1670 (nicht weiter aufgeführt bis 1688); erster Druck in der Ausgabe der ges Werke 1682. — Vom 8.—16. Okt. ist die Truppe in *Chambord*, wo vor dem König die Première des *Bourgeois Gentilhomme* am 14. Okt. statthat (im *Palais Royal* am 23. Nov.); erste Ausgabe, Le Monnier, 1671 (18. März); P. R. 44; H. 1. Bis Ende des Jahres 8 Aufführungen im Palais Royal.

1671. 17. Jan. Première der *Psyché, Tragédie-ballet* (Collektivarbeit von Molière, Corneille Quinault und Lulli) im Theatersaal der *Tuilerien*; im Saal des *Palais Royal* am 24. Juli, nachdem derselbe über die Osterferien renovirt und für *pièces à machines* eingerichtet worden war; zum ersten Male treten die Sänger auf offener Bühne auf, während sie früher in vergitterten Logen gesungen. Erste Ausgabe, Le Monnier, 1671 (6. Okt.); P. R. 81: (24); H. zu wiederholten Malen im Januar und Februar. — 18. März. Molière erwirbt sich ein Privileg zur Herausgabe seiner gesammelten Werke (Verleger D. Thierry). — 24. Mai. Première der *Fourberies de Scapin* im *Palais Royal*, erste Ausgabe, Le Monnier, 1671 (18. Aug.); P. R. 18; (18 + ?); H. 0. — Vom 27. Nov. bis 7. Dez. ist die Truppe in *Saint-Germain* bei den Festlichkeiten, welche der König der neuvermählten Madame (Herzogin *Elisabeth-Charlotte*) gibt und spielt das siebenaktige *Ballet des ballets*, dessen erster und letzter Akt durch die Molière'sche Komödie *La Comtesse d'Escarbagnas* gebildet wird, am 2. Dez. Erst am 8. Juli 1672 findet die Première im *Palais Royal* statt; erster Druck in der Ausgabe der ges. Werke 1682: P. R. 19; (13 + ?) H. vier Mal allein im Dez. 1671.

1672. *Madeleine Béjart* stirbt am 17. Febr. — Première der *Femmes Savantes* im *Palais Royal* am 11. März; erste Ausgabe, Pierre Promé, 1673, (Ach. d'impr. 10. Dez. 1672); P. R. 24; (19 + 0 V); H. 1.

1673. Die Première des ursprünglich für die Karnevalsfestlichkeiten am Hofe bestimmten, aber vom Hofe abgelehnten Stückes *Le Malade imaginaire* findet am 10. Februar im *Palais Royal* statt; erste Ausgabe ein Amsterdamer Raubdruck 1674; erster authentischer Abdruck in den ges. Werken 1682; P. R. 13; H. 0. — 17. Febr. *Molière* stirbt — 24. Febr. Das Theater wird unter der Direktion v. *Molière*'s Wittwe wieder geöffnet und daselbst bis Ostern gespielt. Die Beauval, la Thorillière und Baron gehen zum Bourgogne über. Lulli erhält den Saal des Palais Royal und am 23. Mai miethet *die Truppe der Mlle Molière* den Saal des *Hôtel Guénégaud*. — Da Molière über der Bearbeitung der Sammelausgabe seiner Werke gestorben, veranstaltet seine Wittwe bei *Barbin* einen eiligen Abdruck der bisherigen Separatausgaben in 7 Bänden (1673).

1674. Im *Mercure galant* erscheint ein *Recueil des épitaphes sur la mort surprenante du fameux comédien Molière* (vollständigere Separatausgabe, Lyon, 1689). — Das Bourgognetheater führt die Komödie *Brécourt*'s, *L'Ombre de Molière* auf; gedr. 1674 (2. Mai). 1674, und

1675 erscheint bei D. *Thierry* eine sorgfältigere Ausgabe von *Molière's* Werken in 7 Bänden, welche mehrmals nachgedruckt wird.

1677. Molière's Wittwe heirathet den Schauspieler *Guérin* (gest. 1705).

1682 erscheinen *Molière*'s *sämmtliche Werke* in acht Bänden (Thierry & Barbin) nach des Autors Manuscripten und der Theatertradition. Die Vorrede, von den Freunden La Grange und Vivot verfasst, enthält eine kurze Biographie des Dichters.

1688. Es erscheint die Schmähschrift: *Les intrigues de Molière et celles de sa femme ou la fameuse comédienne.*

1694. Molière's Wittwe zieht sich vom Theater zurück.

1696. *Bayle* widmet Molière einen Artikel im *Dictionnaire historique et critique.*

1700. 30. Nov. Molière's Wittwe stirbt.

1705. *Le Gallois de Grimarest* publizirt die erste eigentliche Biographie Molière's. (*La vie de Monsieur de Molière*).